

**Motion Büeler-Flawil / Rutz-Flawil / Frei-Diepoldsau (44 Mitunterzeichnende):
«Standesinitiative Flugtreibstoffbesteuerung: Das «St.Galler Protokoll»**

Geht es nach dem Bundesrat, sollen die CO₂- und Energieprobleme mit vielen Gesetzen, Gebühren und Belastungen gelöst werden. Der Bundesrat will auch den Autofahrern wieder an den Geldbeutel. Leider fehlt noch immer eine wichtige Kategorie von Umweltbelastern – die Flugzeuge. Die Kompetenz zu dieser längst fälligen Flugtreibstoffbesteuerung liegt beim Bund.

Mit einer Standesinitiative beim Bund soll diese Flugtreibstoffbesteuerung verlangt werden. Der Kanton St.Gallen soll hier vorbildlich und federführend vorgehen. Die Zeit ist gut und reif, um dieser Sache zum Durchbruch zu verhelfen. Einer europaweiten und/oder weltweiten Einführung stehen heute wenig Hindernisse in Weg und die Zeit ist reif. Alle Länder haben Nachholbedarf bei der CO₂-Reduktion und im Energieeffizienzbereich.

Die Regierung versucht, mit Unterstützung anderer Kantone, den Einfluss in dieser Sache in Bern zu erhöhen. Sie nutzt dazu auch die Kontakte in allen anderen Gremien von bestehenden Vertragswerken mit kantonalen und ausländischen Regierungen (z.B. IBK, Euregio, Kontakte in Debrecen, Ungarn und Liberec, Tschechien usw.) Die Entscheidungsträger in diesen Gremien werden eingeladen, ihrerseits auf ihre Gremien einzuwirken die eine europaweite Besteuerung einführen könnten.

Die Regierung des Kantons St.Gallen bietet ihre «guten Dienste» an und fördert und unterstützt alle Bestrebungen zu einer schnellen Umsetzung. Kontakte und Konferenzen zum Thema sollen in St.Gallen stattfinden. Die Bestrebungen laufen unter dem Titel «St.Galler Protokoll» in Anlehnung an das bekannte «Kyoto Protokoll». Die Unterzeichnung dieses Abkommens könnte dann im «Weltkulturerbe Stiftsbibliothek» stattfinden.

St.Gallen will es – St.Gallen kann es!

1. Die Regierung des Kantons St.Gallen reicht eine Standesinitiative ein mit dem Ziel einer Flugtreibstoffbesteuerung.
2. Beim Bundesrat wird angeregt, mit ausländischen Staaten, insbesondere der EU, eine gemeinsame Strategie und Umsetzung herbei zu führen.»

25. September 2007

Büeler-Flawil
Rutz-Flawil
Frei-Diepoldsau

Altenburger-Buchs, Bachmann-St.Gallen, Bärlocher-Bütschwil, Baumgartner-Flawil, Beeler-Ebnat-Kappel, Bischofberger-Altenrhein, Blöchlinger Moritzi-Abtwil, Blumer-Gossau, Bosshart-Altenrhein, Brunner-St.Gallen, Colombo-Rapperswil-Jona, Denoth-St.Gallen, Erat-Rheineck, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Gilli-Wil, Göldi-Gommiswald, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Gubser-Necker, Gysi-Wil, Haag-St.Gallen, Häne-Kirchberg, Hangartner-Altstätten, Hartmann-Flawil, Hermann-Rebstein, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Imper-Heiligkreuz, Kaufmann-St.Gallen, Keller-Rapperswil-Jona, Kofler-Schmerikon, Lemmenmeier-St.Gallen, Mettler-Wil, Möckli-Rorschach, Nufer-St.Gallen, Oppliger-Frümsen, Rehli-Walenstadt, Ricklin-Benken, Schmid-Gossau, Schöbi-Altstätten, Tsering-St.Gallen